

Alfredo Märker

# Europäische Zuwanderungspolitik und globale Gerechtigkeit

Über die normative Dimension der Vergemeinschaftung  
zuwanderungspolitischer Maßnahmen  
in der Europäischen Union



**Nomos**

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung	11
<b>Teil A. Zuwanderung in die EU als politische Herausforderung</b>	<b>21</b>
1. Zuwanderung und Zuwanderungspolitik in den Mitgliedstaaten	23
1.1 Dimension der Migration in die EU-Staaten	23
1.2 Wanderungsmotive und Zuwanderungstypologien	27
1.3 Nationale Politik zwischen Zuwanderungsbedarf und Skepsis	32
2. Zur Notwendigkeit einer Europäisierung zuwanderungspolitischer Maßnahmen	36
2.1 Zunehmende Unmöglichkeit nationaler Einflussnahme	37
2.2 Optionen der Europäisierung und das Problem der Abgabe nationaler Souveränität	39
3. Von der Koordination zur Vergemeinschaftung: Die Entwicklungen auf gemeinschaftlicher Ebene	41
3.1 Phasen der Zusammenarbeit im historischen Ablauf	42
3.2 Zwischenbewertung der Europäisierung: Neue Ära oder Verstärkung nationaler Grundlagen?	45
4. Über die normative Dimension europäischer Zuwanderungspolitik	47
4.1 „Festung Europa“ und europäisches Wertefundament	48
4.2 Was ist eine gerechte Zuwanderungspolitik? Methodische Anmerkungen und einige intuitive Überlegungen	51
4.3 Gerechtigkeitsforderungen zwischen politischer Rhetorik, rechtfertigungsfähigen Ansprüchen und der Komplexität praktischer Vernunft	54
<b>Teil B. Zuwanderung im Spiegel von Gerechtigkeitstheorien</b>	<b>57</b>
1. Gerechtigkeit im politisch-philosophischen Denken	59
1.1 Allgemeine Erläuterungen	59
1.1.1 Voraussetzungen von Gerechtigkeit	60
1.1.2 Dimensionen von Gerechtigkeit	63
1.2 Migrationsfragen und die Gerechtigkeitkontexte - Primär ein Thema „globaler Gerechtigkeit“?	67
2. Gerechtigkeit als Fairness und die Folgen des Rawlsschen Programms	72
2.1 Grundzüge der Gerechtigkeitstheorie von John Rawls	72
2.2 Ein globaler Urzustand - Zur kosmopolitischen Kritik an Rawls	77

2.3	Mehr Gemeinschaft, weniger Individuum - Kommunitaristische Einwände	79
2.4	Sphären der Gerechtigkeit und die Zuwanderung bei Michael Walzer	82
	Zur neueren Debatte um globale Gerechtigkeit	86
3.1	Anmerkungen zum Problemkatalog einer Theorie globaler Gerechtigkeit	87
3.2	Ist Zuwanderungspolitik überhaupt eine Frage von Gerechtigkeit?	90
3.2.1	Kooperation und Lebenschancen	90
3.2.2	Wohlverstandene Interessen und erweiterte Gerechtigkeitsbedingungen	93
3.3	Die Relevanz der moralischen Ausgangsperspektive	96
3.3.1	Über den universalistischen Ansatz in der politischen Philosophie	97
3.3.2	Menschenrechte und die universalistische Prämisse der europäischen Politik	101
4.	Offenheit, Schließung, Autonomie: Antworten auf eine Gerechtigkeitsfrage	103
4.1	Über die Pflicht zur Offenheit gegenüber Migranten	104
4.1.1	Libertäre Grenzenlosigkeit und globale Freizügigkeit als Menschenrecht?	105
4.1.2	Ungleichheit der Lebensaussichten	111
4.2	Über Schließung und das Recht auf zugewanderungspolitische Autonomie	117
4.2.1	Bewahrung der kulturellen Identität	118
4.2.2	Schutz interner Institutionen	122
4.2.3	Moralische Arbeitsteilung als universalistischer Vorrang des „fellow countryman“	128
<b>Teil C. Rückkehr in die europapolitische Arena</b>		<b>135</b>
1.	Zwischen idealer Überhöhung und Praxisrelevanz	137
1.1	Politische Implikationen: Gerechte Öffnung oder legitime Schließung der Europäischen Union?	13
		8
1.2	Anmerkungen zum Selbstverständnis der politischen Philosophie	141
1.3	Zuwanderungspolitische Minimalgerechtigkeit	144
2.	Gerechte Zuwanderungspolitik und die Interessen der EU-Staaten	147
2.1	Flucht vor Verfolgung als vorrangige Aufnahmepflicht	148
2.2	Asyl, Wohlstands- und Bedarfsmigration - Ein Bewertungsrahmen für die künftige EU-Politik	151
2.3	Minimalkonsens der Formelkompromisse oder Politik mit ernstzunehmender, normativer Basis?	156
3.	Politikvorschläge im Gerechtigkeitskontext - Eine Bewertung der Harmonisierungsoptionen	15
		8
3.1	Asyl, Offenheit, Bedarf und Transfer - Der Kommissionsvorschlag	159

3.2	Asyl, Steuerung, Begrenzung und Bedarf- Das rot-grüne Gesetz 2002	165
3.3	Perspektiven gemeinschaftlicher Zuwanderungspolitik	171
	Schlussbemerkung	177
	Literatur	181
	Anhang	199